

Ihre Ansprechpartner im Sozialdienst

Selina Kröger
Elke Klement

T 040 86692 - 223
F 040 86692 - 333

Sprechstunde

Sie erreichen uns telefonisch von Montag bis Freitag zwischen 10.00 und 12.00 Uhr. Außerhalb der Sprechzeiten läuft ein Anrufbeantworter, auf dem Sie uns gerne eine Nachricht hinterlassen können. Wir rufen Sie dann schnellstmöglich zurück.



Sozialdienst

Patienten mit Hautkrebs

Krankenhaus Tabea GmbH & Co. KG

Kösterbergstraße 32
22587 Hamburg
T 040 866 92 - 0
F 040 866 92 - 333

www.tabea-fachklinik.de



HAUTTUMORZENTRUM HAMBURG
KRANKENHAUS TABEA UND HOPA



Beratung durch den Sozialdienst

Eine Krebserkrankung kann zu Veränderungen und Einschränkungen in der Lebensqualität, im Alltagsleben und im beruflichen Bereich führen. Das Krankenhaus Tabea bietet Ihnen deshalb neben der medizinischen Behandlung auch die Möglichkeit, Ihren individuellen Informations- und Unterstützungsbedarf in finanziellen und sozialen Fragen zu klären.

In der Regel werden wir nach Ihrem Krankenhausaufenthalt telefonisch Kontakt zu Ihnen aufnehmen und ein Beratungsgespräch anbieten.

Sie entscheiden dann, ob Sie das Beratungsangebot sofort oder eventuell zu einem späteren Zeitpunkt wahrnehmen wollen. Bei Bedarf können Sie uns aber gern auch schon während Ihres Klinikaufenthalts ansprechen.



Im ambulanten nachstationären Bereich können Sie sich gerne an die **Hamburger Krebsgesellschaft e.V.** wenden, wo Sie zeitnah eine kompetente Sozialberatung erhalten.

Geschäftsstelle Eppendorf
T 040 41347568-13

Geschäftsstelle Harburg
T 040 30092227

Der Sozialdienst berät Sie zu folgenden Themen:

+ **Finanzielle Absicherung und sozialrechtliche Angelegenheiten:**

Krankengeld, Erwerbsminderungsrente, Härtefonds der Deutschen Krebshilfe, Antrag auf einen Schwerbehindertenausweis

+ **Medizinische Rehabilitation:**

Anschlussheilbehandlungen, Nachsorgemaßnahmen

+ **Berufliche Wiedereingliederung:**

Möglichkeiten der Rückkehr ins Arbeitsleben, Hamburger Modell, Vermittlung in die nächstgelegene Reha-Servicestelle

+ **Beratung zu ambulanten und stationären Versorgungsmöglichkeiten:**

Häusliche Krankenpflege, hauswirtschaftliche Unterstützung, stationäre Unterbringung bei Pflegebedürftigkeit

+ **Vermittlung an Fachdienste und weiterführende Hilfen:**

Selbsthilfegruppen für Patienten und Angehörige, Hamburger Krebsgesellschaft usw.

+ **Krisenintervention:**

Hilfestellung bei Überforderung mit der aktuellen Lebenssituation, Vermittlung schneller Hilfen